

## Betrachtung Gebetszeit 17.05.2022 – Tempel des Hl. Geistes

*Komm, o du glücklich Licht,  
fülle Herz und Angesicht,  
dring bis auf der Seele Grund.*

*Ohne dein lebendig Wehn  
kann im Menschen nichts bestehn,  
kann nichts heil sein noch gesund.*

-----

Wir rufen den Heiligen Geist hier besonders auf uns herab. In diesen beiden Strophen der Pfingstsequenz sprechen wir davon, dass wir der Tempel des Heiligen Geistes sind. Er wohnt in uns. Und er wirkt in uns. Ohne sein Wirken können wir manche Veränderungen gar nicht umsetzen. Es besteht ansonsten die Gefahr, dass wir immer wieder in die gleichen Fehler und Denkweisen verfallen und ggf. auch Gott den Rücken kehren.

Vielleicht kennen Sie die Tatsache, dass wir immer wieder die gleichen Dinge in der Beichte vorbringen... ein kleines Beispiel, wie wir als Menschen sind.

Der Heilige Geist kann uns in den Situationen, die verfahren sind, oft gut weiterhelfen. Das Naheliegende ist, dass wir zu ihm beten. Er beschenkt uns mit der Gabe der Einsicht (Jes 11,2). Ist es in unseren Beziehungen dunkel, so kann der Heilige Geist diese erhellen; so heißt es in 1 Joh 5,6 „Und der Geist ist es, der Zeugnis ablegt; denn der Geist ist die Wahrheit.“

Schon im Alten Testament wurden die Menschen schon vom Heiligen Geist erfüllt; ganz besonders ist uns in der Apostelgeschichte die Situation vor Augen: „Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daher fährt und erfüllte das ganze Haus.“ (Apg 2,2).

Die Frage, ob ein Mensch vom Heiligen Geist erfüllt ist, stellen sich viele. Können wir diesen Tempel des Heiligen Geistes sehen? Haben Sie schon Menschen getroffen, die vom Heiligen Geist erfüllt waren? Wenn ja, woran haben Sie es festgemacht? Gab es vielleicht ein Strahlen im Gesicht, das besonders war? War es eine Wärme, eine Liebe, die ausstrahlte? Ich kenne viele Menschen, an denen ich z.B. auch nach einer Feier zur Ausgießung des Heiligen Geistes wahrnahm, dass sich etwas tief in Ihnen verändert hatte. Manche brachen auch in Fröhlichkeit und Lachen aus... es war immer ein großer Friede zu spüren und zu spüren, dass die Menschen im Gebet sind und leben.

Ja, und dieser Heilige Geist durchdringt den ganzen Menschen... bis in alle Winkel seines Herzens. Die Liebe Gottes ist in uns grundgelegt und wird aufgeweckt durch das Wirken des Heiligen Geistes.

Der Heilige Geist weht lebendig... diese Lebendigkeit bezieht sich auf Körper und Seele. Dieser Atem Gottes erneuert uns und damit auch die Erde. In Psalm 104, 30 heißt es „Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen, und du erneuerst das Antlitz der Erde“.

Durch diese Erneuerung schafft Gott mit und in uns ein neues Geschöpf – sein Kind. Dies kann zwar sehr spontan passieren, dass wir vom Heiligen Geist berührt werden, dies spüren und ein anderes Leben als vorher leben, aber es kann auch ein Prozess sein. Dieser Prozess ist etwas, wozu uns auch der Heilige Geist befähigt: das Ausharren in schwierigen Situationen, das Durchtragen von Problemen – die Treue ist auch eine Tugend des Heiligen Geistes. So werden wir auch mit Ausdauer und Geduld beschenkt.

Die Aussage „kann nichts heil sein noch gesund“ lohnt sich genauer hinzuschauen: das Wort heil, das hier verwendet wird, hat den gleichen Wortstamm wie das Wort heilig. Gesund sein klingt direkt nach körperlicher Gesundheit und doch ist die heile und heilige Gesundheit noch bedeutender: wenn ich in meinem Inneren „gesund“ bin, d.h. zum Beispiel niemanden gegenüber einen Groll hege und/oder mich nicht verletzt fühle, geht es mir gut und Gott leitet mich auf dem Weg zur Heiligkeit. Heil sein heißt Heilig werden und sein.

So möge der Heilige Geist uns immer wieder neu beleben, erquicken und damit auch unsere Gemeinschaften neu entflammen. Jeder persönliche Tempel des Heiligen Geistes strahlt aus.